



Europäische Bauernverbände für stabile Biokraftstoffpolitik

Europäische Bauernverbände für stabile Biokraftstoffpolitik
Copa-Cogeca wendet sich an Europaabgeordnete
Wie der Deutsche Bauernverband (DBV) mitteilt, haben die EU-Bauern- und Genossenschaftsverbände vor der Abstimmung im Europäischen Parlament am 24. Februar hervorgehoben, wie erfolgreich Biokraftstoffe aus Ackerkulturen bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen in Europa, der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Reduzierung des Proteindefizits für die Tierfütterung und der Verbesserung der Energiesicherheit gewesen sind. Gerade jetzt darf all das nicht aufs Spiel gesetzt werden, so Copa-Cogeca.
Zusammen mit anderen europäischen Verbänden appellierten Copa und Cogeca an die Europaabgeordneten, bei ihrer Abstimmung über die zukünftige EU-Biokraftstoffpolitik sicherzustellen, dass bis 2020 mindestens 8 Prozent der Kraftstoffe im Verkehrssektor aus Biokraftstoffen aus Ackerkulturen stammen sollen. "Jegliche Reduzierung dieser Zielvorgabe zur Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerkulturen hätte nachteilige Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung, die Energie- und Klimaziele und die Versorgung mit Futtermitteln", warnte der Generalsekretär von Copa-Cogeca, Pekka Pesonen. Für die Zeit nach 2020 seien stabile und gezielte Dekarbonisierungsmaßnahmen absolut notwendig, die auf Biokraftstoffe inklusive zertifiziert nachhaltiger Biokraftstoffe aus Ackerkulturen setzen. Ein separates verpflichtendes Unterziel für Biokraftstoffe der zweiten und dritten Generation ist ebenso Teil einer längerfristigen Perspektive und von essenzieller Bedeutung, wenn es darum geht, parallel zu den konventionellen Biokraftstoffen aus Ackerkulturen Investitionen zu ermöglichen und die wirtschaftliche Entwicklung des Sektors zu fördern.
Darüber hinaus spricht sich Copa-Cogeca gegen indirekte Landnutzungsänderungen (ILUC) in den gesetzlichen Bestimmungen aus, da die Modelle, die für die Einführung der ILUC-Faktoren bei Mitteilungen der Kraftstoffanbieter an die Mitgliedstaaten herangezogen wurden, inakzeptabel sind und einer wissenschaftlichen Grundlage entbehren. Es gebe auch auf internationaler Ebene keine Einigung hierzu. ILUC-Faktoren seien wegen fundamentaler Datenfehler und bedeutender Methodikprobleme für eine genaue Einschätzung des Ausmaßes von Landnutzungsänderungen in Nicht-EU-Staaten und der sich daraus ergebenden Treibhausgasemissionen nicht geeignet.
Autor
Deutscher Bauernverband
Copyright DBV
DBV-Pressestelle
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-31904-239
e-mail presse@bauernverband.net
Homepage www.bauernverband.de
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=588935" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftsstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmervverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.